

Christjan Ladurner
Thomas Zelger

Klettersteige in den Dolomiten – Bd. 2

Puez-Geisler, Sella-Langkofel, Rosengarten-Latemar, Pala, Civetta, Schiara



22 VIA FERRATA BOLVER-LUGLI

Bivacco Fiamme Gialle, 3005 m

Techn. Schwierigkeit am Klettersteig: 

Gesamtbewertung der Tour: 

Detailstrecken am Klettersteig: 95 % Stahlseil, 5 % exponierter Pfad

Schwierigkeiten und allgemeine Informationen: Langer, mühseliger und exponierter Zustieg über den Vorbau, der absolute Trittsicherheit im ungesicherten Steilgelände voraussetzt, zum Teil im I. Schwierigkeitsgrad; zudem ein langer Abstieg mit Gegenanstiegen; gut gesicherter Aufstieg am straff gespannten Stahlseil mit kurzen Abständen zwischen den Fixpunkten.

Anfahrt und Ausgangspunkt: Von Norden über den Passo Rolle oder von Süden über Fiera di Primiero nach San Martino di Castrozza und zur Talstation der Colverde-Gondelbahn (am Nordrand der Ortschaft in einer Kehre gelegen); Parkplatz Bergstation der Colverde-Gondelbahn, 1965 m, Auffahrt mit der Umlaufbahn.

Zustieg: Von der Bergstation (Wegschild Ferrata Bolver-Lugli) über den Steig mit der Markierung Nr. 706 teilweise steil ansteigend zum Einstieg.

Routen-Info: Lange Bergtour mit Gegenanstiegen auf dem Abstieg. Der ungesicherte Vorbau sowie eine Steilstufe auf dem Abstieg im Val dei Cantoni verlangen absolute Trittsicherheit, wobei es Kletterstellen im I. Schwierigkeitsgrad zu meistern gilt. Der Klettersteig selbst verläuft in schöner, logischer Linie und auch sehr abwechslungsreich durch die Steilwand.

Charakteristik und technische Details: Die Route bietet fast durchwegs festen und griffigen Fels, sodass das Stahlseil zum Großteil als reine Sicherung verwendet werden kann. Besonders im oberen Teil sehr steile und exponierte Kletterei. Gute Klettertechnik

Cimon della Pala

Bivacco
Fiamme Gialle

Colverde





vereinfacht den Aufstieg entscheidend. Solide Bergerfahrung und beste Kondition sind für die Begehung dieses Klettersteiges mitzubringen. Vor allem die Gegenanstiege auf dem Rückweg verlangen nochmals Ausdauer. Achtung im Frühsommer nach strengen Wintern: steile Firnhänge im Val dei Cantoni. Eventuell Steigeisen mitnehmen.

Abstieg: Am Ende des Klettersteiges gelangt man zum Bivacco Fiamme Gialle. Vom Biwak quert man auf Steigspuren zum Passo del Travignolo; kurz vor dem Pass hinunter ins Val dei Cantoni (ab Gipfel rote Farbmarkierung); im unteren Teil des Abstieges leichte Kletterei im I. Schwierigkeitsgrad; bei der ersten Weggabelung nach rechts ansteigen (Markierung Rifugio Rosetta) zum Passo Bettega; vom Pass hinunter, dann der Beschilderung zum Rifugio folgen (neuerlich kurzer Gegenanstieg); vom Rifugio Rosetta zur Bergstation der Seilbahn und mit dieser hinunter zum Sessellift Col Verde; 1¼–2 Stunden, 230 Hm im Gegenanstieg.

Zeit insgesamt:	6 ½–7 Stunden
Auf- und Abstieg jeweils:	1040 Hm
Zustiegszeit:	mit Vorbau ca. 1 ½ Stunden
Zeit am Klettersteig:	ca. 2 ½ Stunden
Abstiegszeit:	ca. 2 ½ Stunden
Ausrichtung:	Südwest
Kartenmaterial:	TABACCO 022, Pale di San Martino, 1: 25.000

23 SENTIERO ATTREZZATO N. GUSELLA UND FERRATA DEL VELO

Vom Passo Ball zum Rifugio Velo della Madonna

Techn. Schwierigkeit am Klettersteig: 

Gesamtbewertung der Tour: 

Detailstrecken am Klettersteig: Gusellasteig bis zum Passo Stephen: 90 % Drahtseil, 10 % Gehgelände; Klettersteig Velo: 90 % Stahlseil und Eisenbügel, 10 % Gehgelände

Schwierigkeiten und allgemeine Informationen: Diese Kombination des Sentiero Attrezzato N. Gusella und der Ferrata del Velo ist technisch leicht bis mittelschwer, vor allem der Abstieg vom Passo Stephen verlangt absolute Trittsicherheit. Die Klettersteige liegen in einmaliger Umgebung, doch setzt die Begehung stabiles Wetter und eine gute logistische Planung voraus, da das Gebiet sehr weitläufig ist.

Anfahrt und Ausgangspunkt: San Martino di Castrozza (1445 m), Seilbahn Rosetta.

Zustieg: Von der Bergstation der Seilbahn zum Rifugio Rosetta (2581 m) hinunter, weiter absteigen und zuerst dem Weg Nr. 702, dann dem Dolomitenhöhenweg Nr. 715 folgend bis zum Passo Ball (2443 m). Am Pass der Markierung 714, Sentiero Attrezzato N. Gusella, Forcella Stephen folgen.

Routen-Info: Vom Passo Ball über den leichten bis mittelschweren Gusellasteig hoch zum Passo Stephen (2650 m). Vom Pass kann in ca. 20 Minuten der Gipfel der Cima di Val Roda (2791 m) erklommen werden oder man steigt gleich hinab Richtung Forcella del Porton (nur teilweise Sicherungen, Vorsicht in den ungesicherten Kletterpassagen!). Das Rifugio Velo und der gleichnamige Klettersteig sind bald in Sicht. Unterhalb der Forcella Porton (Ein- bzw.

Ausstieg des Porton-Klettersteiges), weiter Richtung Süden zum Einstieg des Velo-Klettersteiges queren, den man im Abstieg bewältigt (neue Seile und viele Eisenklammern).

Charakteristik und technische Details: Beide Klettersteige sind nicht besonders lang oder schwierig. Die langen Gehstrecken zwischen den Klettersteigen verlangen aber Trittsicherheit und gute Kondition. Vor allem der Abstieg vom Passo Stephen sollte mit Aufmerksamkeit bewältigt werden. Auch der Rückweg vom Rifugio Velo ist nicht zu unterschätzen.

Varianten: Am Passo Ball nach Osten Richtung Rifugio Pradidali absteigen und über den Porton-Klettersteig (schwierig) hoch zur Ferrata del Velo oder als Aufstiegsvariante vom Ausgangspunkt Rifugio Cant del Gal im Val Canali hoch zum Rifugio Pradidali, dann den Porton-Klettersteig oder den Sentiero Gusella hochsteigen über den Velo-Klettersteig zum Rifugio Velo. Abstieg über den teilweise gesicherten Sentiero Camillo de Paoli (Nr. 734-731) bis Prati Fosne und zurück zum Cant del Gal (ca. 9 Stunden). Alternativ dazu, vom Rifugio Velo den Buzzatisteig zurück ins Val Canali (sehr lang, ca. 10 Stunden insgesamt).

Abstieg: Vom Rifugio Velo della Madonna zurück nach San Martino (Weg Nr. 721).

Zeit insgesamt:	ca. 8 Stunden
Auf- und Abstieg:	650 Hm bergan und 1400 Hm bergab
Zustiegszeit:	ca. 2 Stunden
Zeit am Klettersteig:	ca. 3 Stunden
Abstiegszeit:	ca. 3 Stunden
Ausrichtung:	Süd-West
Kartenmaterial:	TABACCO 022, Pale di San Martino, 1:25.000



Cima di Val Roda

Passo Stephen

Passo Ball

Rifugio Pradidali

Rifugio Rosetta



Pala di San Martino

Passo Stephen

Cimon di Val Roda

S. Martino



Cima Canali



Sass Maor



Cima Stanga



Forcella Porton

Rifugio Velo

Sentiero Camillo de Paoli

Prati Fosne



24 VIA FERRATA DEL PORTON

Forcella Porton, 2460 m

Techn. Schwierigkeit am Klettersteig: 

Gesamtbewertung der Tour: 

Detailstrecken am Klettersteig: 80 % Stahlseil sowie Eisenbügel und Leitern, 20 % Gehgelände

Schwierigkeiten und allgemeine Informationen: Zum Teil recht steiler und ausgesetzter Klettersteig, der mit einem langem Zustieg aufwartet.

Anfahrt und Ausgangspunkt: Von Norden kommend über den Rollepass nach San Martino di Castrozza (1445 m) bis zur Talstation der Aufstiegsanlagen Colverde-Rosetta.

Zustieg: Zuerst mit der Umlaufbahn, dann weiter mit der Seilbahn hochfahren. Von der Bergstation der Seilbahn zum Rifugio Rosetta (2581 m) hinunter, weiter absteigen, zuerst dem Weg Nr. 702, dann dem Dolomitenhöhenweg (ausgesetzt mit Sicherungen) Nr. 715 folgend bis zum Passo Ball (2443 m). Vom Pass weiter Richtung Pradidalihöhle, oberhalb der Hütte zum Einstieg absteigen.

Routen-Info: Interessanter, schwieriger Klettersteig in sehr beeindruckender, wilder Umgebung. Die Stahlseile sind schon älteren Datums und nicht immer gut gespannt. Am Ende des Steiges, bei der Forcella del Porton, kann man entweder links, Richtung Süden, über den Velo-Klettersteig zum Rifugio Velo absteigen oder rechts hoch zum Passo Stephen und über den Gusella-Klettersteig zum Passo Ball bzw. zur Pradidalihöhle absteigen.

Charakteristik und technische Details: Einer der schwierigsten Klettersteige der Palagruppe. Mit vielen Eisenklammern werden die steilsten Aufschwünge überwunden, es folgen oft längere Querungen, bis man schließlich in eine wilde Schlucht gelangt,



Sass Maor

Cima Madonna

Forcella Porton

Rifugio
Pradidali



die zum etwas versteckten Ausstieg leitet. Das Gelände in der Schlucht ist ziemlich ausgewaschen und unwegsam, Vorsicht auf loses Gestein und instabile Blöcke.

Variante: Von Fiera di Primiero ins Val Canali bzw. zum Rifugio Cant del Gal fahren. Von dort hoch zum Rifugio Pradidali, dann den Porton-Klettersteig hochklettern und über den Velo-Klettersteig zum Rifugio Velo. Abstieg über den teilweise gesicherten Sentiero Camillo Depaoli (Nr. 734–731) bis Prati Fosne und zurück zum Cant del Gal (ca. 9 Stunden). Alternativ dazu, vom Rifugio Velo den Buzzatisteig oder den Sentiero Cacciatore zurück ins Val Canali (sehr lang, ca. 10 Stunden insgesamt).

Abstieg: Vom Rifugio Velo zurück nach San Martino (Weg Nr. 721).

Zeit insgesamt:	ca. 8 Stunden
Auf- und Abstieg:	500 Hm bergan und 1050 Hm bergab
Zustiegszeit:	ca. 2 ½ Stunden
Zeit am Klettersteig:	ca. 2 Stunden
Abstiegszeit:	ca. 3 ½ Stunden
Ausrichtung:	Ost und Süd
Kartenmaterial:	TABACCO 022, Pale di San Martino, 1 : 25.000

25 FERRATA DINO BUZZATI

Cimerlo, 2503 m

Techn. Schwierigkeit am Klettersteig: 

Gesamtbewertung der Tour: 

Detailstrecken am Klettersteig: 90 % Stahlseil und Eisenbügel,
10 % Gehgelände

Schwierigkeiten und allgemeine Informationen: Abwechslungsreicher Anstieg mit mittleren technischen Schwierigkeiten an den südlichen Ausläufern der Palagruppe. Die Länge der Tour sollte nicht unterschätzt werden.

Anfahrt und Ausgangspunkt: Entweder von Süden über Feltre oder von Norden über den Passo Rolle nach Fiera di Primiero, von dort Richtung Passo Cereda, dann ins Val Canali einbiegen. Beim Gasthof La Ritonda links über die Brücke und die asphaltierte Straße weiter hochfahren bis Prati Fosne, dort befinden sich Parkplätze in der Nähe eines Bildstockes.

Zustieg: Den Wegweisern Nr. 747 folgen, zuletzt steil durch den Wald und auf Schuttfeldern bis zum Einstieg auf ca. 2130 m.

Routen-Info: Die Ferrata ist ein Wechsel zwischen steilen Kletterpassagen, ein paar kurzen sowie einer längeren Gehpassage. An der Scharte unterhalb des Gipfels des Cimerlo, Richtung Norden entlang der Sicherungen absteigen und weiter bis zur beschilderten Kreuzung mit dem Sentiero del Cacciatore unterhalb der Cima della Stanga.

Charakteristik und technische Details: Der Klettersteig wurde komplett erneuert, durch die südliche Exposition kann es sehr heiß werden, vor allem beim steilen Zustieg. Bis auf ein paar bestens gesicherte, mittelschwere Abschnitte, keine größeren technischen Schwierigkeiten.

Abstieg: Da der Sentiero del Cacciatore offiziell nach einem Felssturz gesperrt ist (geplante Wiederöffnung Sommer 2015, Info beim Gasthof La Ritonda), muss man Richtung Cima della Stanga (2550 m) hochsteigen (Trittsicherheit ist Voraussetzung) und von dort zum Rifugio Velo absteigen. Vom Rifugio über den Sentiero C. Depaoli Nr. 734, (kurzer, leichter Klettersteig) zurück nach Prati Fosne.

Zeit insgesamt:	ca. 9 Stunden
Auf- und Abstieg jeweils:	1400 Hm (mit Besteigung der Cima della Stanga)
Zustiegszeit:	ca. 2 Stunden
Zeit am Klettersteig:	ca. 3 Stunden (bis Cima della Stanga)
Abstiegszeit:	ca. 4 Stunden
Ausrichtung:	Süd und Nord
Kartenmaterial:	TABACCO 022, Pale di San Martino, 1:25.000





Sass Maor

Cimerlo

Cima della Stanga

Prati Fosne

26 VIA FERRATA DEL CANALONE

Punta della Disperazione, 1730 m

Techn. Schwierigkeit am Klettersteig: 

Gesamtbewertung der Tour: 

Detailstrecken am Klettersteig: 95 % Stahlseil, 5 % Eisenbügel

Schwierigkeiten und allgemeine Informationen: Gemütlicher und nicht besonders langer Zustieg, je nach Wahl ein „Miniabstieg“; der Klettersteig selbst ist zwar kurz, aber extrem steil; äußerst ausgesetzter Anstieg direkt an der Kante; Armkraft ist gefragt; Schlüsselstellen sind durch Eisenbügel und Tritthilfen entschärft; Übungsklettersteig, der gut in ein Halbtagesunternehmen oder einen wettermäßig stabilen Sommernachmittag passt.

Anfahrt und Ausgangspunkt: Von Fiera di Primiero über die Cereda Passstraße nach Cant de Gal im Val Canali; dort rechts ab und weiter zur Malga Canali (begrenzter öffentlicher Parkplatz) dem Ausgangspunkt, 1305 m.

Zustieg: Von der Alm auf einer Schotterstraße talaufwärts (Weg Nr. 711–707), den Bach überqueren und in Kehren steil zum Rifugio Treviso, 1631 m, ansteigen (mehrere Wegschilder – Nr. 707).

Routen-Info: Kurze Bergtour, die bei entsprechender Kondition gut als Halbtagesunternehmen oder Abstecher von der nahen Hütte gemacht werden kann. Aufgrund der Hüttennähe und unkomplizierten Wegführung recht gut als „Test“ für den Weiterweg in die Welt der längeren und steilen Klettersteige geeignet.

Charakteristik und technische Details: Sehr steile und ausgesetzte Kletterei direkt an der scharfen Felskante. Guter und griffiger Fels in den Steilpassagen erleichtert bei entsprechender Klettertechnik das Steigen. Im Mittelteil kleiner Absatz mit losem Gestein; Achtung auf die nachfolgenden Bergsteiger! Das Stahlseil



Rifugio Treviso

ist zwar gut gespannt, zwischen den einzelnen Verankerungspunkten aber nicht fixiert. Lässt der Vordermann los, so „entspannt“ sich das Seil plötzlich für den Nachkletternden; nicht immer ein unbedingt gutes Gefühl!

Abstieg: Beim Ausstieg nach links über ein gut sichtbares Stahlseil hinunter in das Bachbett und weiter entlang an Sicherungen zurück zum Einstieg (15 Minuten) und weiter zum Ausgangspunkt in 1 Stunde; oder weiter über den Steig durch das Latschenfeld, danach noch ungefähr 130 Hm (zuzüglich ½ Stunde) ansteigen, bis der Pfad in den Weg Nr. 720 mündet; über diesen zurück zum Rifugio Treviso und zurück zum Ausgangspunkt; 1 ½ Stunden.

Zeit insgesamt:	ca. 3 ½ Stunden
Auf- und Abstieg jeweils:	430 Hm
Zustiegszeit:	ca. 1 ½ Stunden
Zeit am Klettersteig:	ca. ½ Stunde
Abstiegszeit:	ca. 1 ½ Stunden
Ausrichtung:	West
Kartenmaterial:	TABACCO 022, Pale di San Martino, 1:25.000



27 VIA FERRATA FIAMME GIALLE

Bivacco Reali, 2595 m

Techn. Schwierigkeit am Klettersteig: 

Gesamtbewertung der Tour: 

Detailstrecken am Klettersteig: 100 % Stahlseil

Schwierigkeiten und allgemeine Informationen: Kurzer, mittel-schwerer Klettersteig mit langem Zustieg, in alpiner Umgebung, in der man sicher keine Menschenmassen antrifft.

Anfahrt und Ausgangspunkt: Entweder von Süden über Feltre oder von Norden über den Passo Rolle nach Fiera di Primiero, von dort Richtung Passo Cereda, dann ins Val Canali einbiegen. Beim Gasthof La Ritonda Richtung Malga Canali fahren und bei den Parkplätzen vor einem Fahrverbotschild parken.

Zustieg: Den zuerst ebenen Forstweg und dann den Steig bis zum Rifugio Canali-Treviso gehen, weiter auf Weg Nr. 707 bis zur Abzweigung zu der Ferrata (Hinweisschilder).

Routen-Info: Nach einem relativ langen Zustieg erfolgt ein im Verhältnis kurzer Klettersteig (ca. 200 Hm), der an der Forcella Marmor bzw. am etwas höher gelegenen Bivacco (Biwak) Reali endet. Die Tour kann mit der Besteigung der Croda Granda (2849 m) und dem alternativen Abstieg über die Vani Alti zeitlich und schwierigkeitsmäßig erweitert werden.

Charakteristik und technische Details: Klettertechnisch nicht außerordentlich schwierig. In Betracht zu ziehen ist allerdings der konditionelle Anspruch und die etwas entlegene Lage. Die Fortführung der Tour zum Gipfel der Croda Granda ist erfahrenen Bergsteigern vorbehalten.

Abstieg: Es empfiehlt sich ab dem Biwak Reali den Abstieg über den Klettersteig einzuplanen. Diese Variante ist die kürzeste und sicherste. Die Besteigung der Croda Granda und vor allem der fakultative Abstieg über den Sentiero Vani Alti verlangen ungesichertes Klettern bis zum oberen ersten Grad und sollten nur von erfahrenen Alpinisten in Betracht gezogen werden.

Zeit insgesamt:	ca. 8 ½ Stunden
Auf- und Abstieg jeweils:	1300 Hm (bis zum Biwak)
Zustiegszeit:	ca. 3 Stunden
Zeit am Klettersteig:	ca. 1 ½ Stunden
Abstiegszeit:	ca. 4 Stunden
Ausrichtung:	West
Kartenmaterial:	TABACCO 022, Pale di San Martino, 1:25.000





Croda Granda

Bivacco Reali

Vani Alti

Forcella (Scharte)
dell'Orsa

Rifugio
Canali-Treviso

28 FERRATA DELL'ORSA (SENTIERO DEL DOTTOR)

Forcella dell'Orsa, 2330 m

Techn. Schwierigkeit am Klettersteig: 

Gesamtbewertung der Tour: 

Detailstrecken am Klettersteig: 40 % Stahlseil und Leitern, 60 % Gehgelände, zum Teil exponiert mit kurzen leichten Kletterpassagen

Schwierigkeiten und allgemeine Informationen: Sehr lange Tour in abgeschiedener Umgebung, an einer der einsamsten Ecken der Palagruppe. Der lange Zu- und Abstieg sowie der steile Anstieg zur Orsa-Scharte machen diese Tour zu einer Herausforderung für gut trainierte Alpinisten in einer wildromantischen Umgebung.

Anfahrt und Ausgangspunkt: Durch das Val di Fiemme nach Moena dann über den Passo San Pellegrino bis nach Cencenighe, weiter bis Taibon/Agordino, dort ins Valle di San Lucano einbiegen und bis nach Col di Prà fahren. Parkmöglichkeit beim Gasthof oder nach einer kleinen Brücke kurz vor dem Verbotsschild.

Zustieg: Der Straße bzw. später dem Forstweg nach der Brücke folgen und nach wenigen Kurven links den dürftigen Markierungen Nr. 767 in Richtung Talschluss folgen. An einem Bachbett (ca. 1300 m) angelangt, rechts hoch zum Einstieg, dieser befindet sich auf ca. 1600 Meereshöhe unterhalb einer pyramidenförmigen Felsnadel.

Routen-Info: Nach dem langen Zustieg durchs Valle Angheraz, folgt ein erster steiler Anstieg über Leitern und Seilen, es folgt eine latschendurchsetzte Zone, weiter über teils gesicherte Schrofen und Felsen (am linken Rinnenrand bleiben) etwas hin und her. Nach ca. zwei Dritteln gelangt man in ein Becken (Restschneefeld möglich) dieses verlässt man nach rechts in Richtung eines grasigen, felsdurchsetzten Grabens (weiß/rote Markierun-



Forcella (Scharte)
dell'Orsa

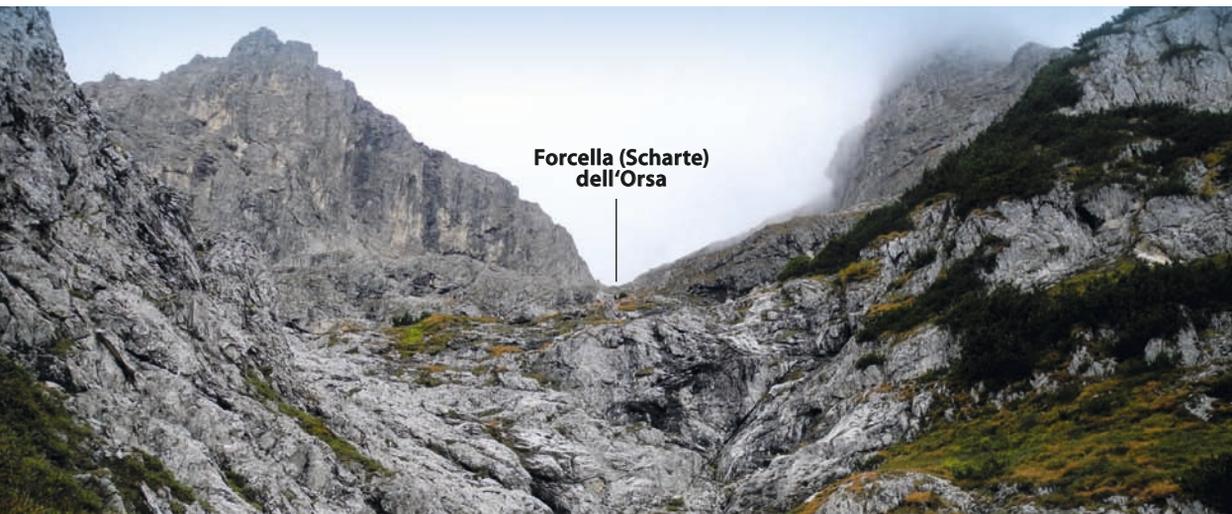
Col di Prà

gen); diesen bis zum Ende verfolgen und links über steile Wiesenhänge weiter, schließlich über ein Geröllfeld hoch und weiter bis zur letzten gesicherten Felsstufe vor der Orsa-Scharte.

Charakteristik und technische Details: Klettertechnisch nicht außerordentlich schwieriger Anstieg, der jedoch Trittsicherheit sowie einfaches, ungesichertes Klettern an zum Teil brüchigen Felsen verlangt. Die steilen Wiesenhänge im oberen Teil sollten mit Vorsicht begangen werden, vor allem bei Nässe sind diese sehr gefährlich!

Abstieg: An der Forcella dell'Orsa kurz absteigen und dann rechts hoch über den Weg Nr. 707, zuerst zum Passo Canali und weiter zur Forcella del Miel. Von dort dem Weg Nr. 705 folgen und zurück nach Col di Prà.

Zeit insgesamt:	ca. 8 ½ Stunden
Auf- und Abstieg jeweils:	1600 Hm
Zustiegszeit:	ca. 2 Stunden
Zeit am Klettersteig:	ca. 2 ½ Stunden
Abstiegszeit:	ca. 4 Stunden
Ausrichtung:	Nord
Kartenmaterial:	TABACCO 022, Pale di San Martino, 1:25.000



**Forcella (Scharte)
dell'Orsa**

29 FERRATA STELLA ALPINA

Monte Agnér, 2872m

Techn. Schwierigkeit am Klettersteig: 

Gesamtbewertung der Tour: 

Detailstrecken am Klettersteig: 80 % Stahlseil, 20 % exponiertes Gehgelände sowie Stellen mit leichter Kletterei

Schwierigkeiten und allgemeine Informationen: Hochalpiner Klettersteig, der nur mit absolut sicheren Wetterprognosen zu machen ist. Die Länge und die technischen Schwierigkeiten machen ihn zu einem der schwersten Anstiege in den Dolomiten.

Anfahrt und Ausgangspunkt: Durchs Eggental zum Karerpass, weiter über den Passo San Pellegrino nach Cencenighe Agordino, kurz vor Agordo in Richtung Voltago Agordino bzw. Frassenè abbiegen. Bei den Parkplätzen der aufgelassenen Liftanlage parken.

Zustieg: Da der Liftbetrieb zum Rifugio Scarpa-Gurekian all'Agner eingestellt wurde, muss man den Zustieg zur Hütte über den Weg Nr. 771 selber bewältigen. Von dort in ca. 45 Minuten links zum markierten Einstieg.

Routen-Info: Zum Teil sehr ausgesetzter, langer Klettersteig, der sicheres Gehen und Klettern abverlangt, wobei die Mitnahme eines kurzen Seils anzuraten ist, vor allem bei der Besteigung des Gipfels.

Charakteristik und technische Details: Abwechslungsreicher Anstieg für erfahrene Alpinisten, die auch in ungesichertem Gelände selbstständig und sicher unterwegs sein können. Vorsicht bei Nässe und auf die Steinschlaggefahr beim Abstieg!

Abstieg: Beim Bivacco Biasin (2650 m) angekommen gibt es mehrere Optionen: weiter zum Gipfel (2872 m) und wieder zurück zum Biwak an der Forcella Pizzon (ca. 40 Minuten, zum Teil Sicherungen, freie Kletterei bis I+), oder gleich Richtung Süden absteigen und nach ca. 20 Minuten bei einer Kreuzung entweder links den Normalweg weiter (sehr langer Weg, gelbe Markierung) oder rechts den kürzeren, aber steileren Weg (rote Markierung) über den Sentiero del Canalone zurück zum Rifugio.

Zeit insgesamt:	ca. 10 ½ Stunden
Auf- und Abstieg jeweils:	1800 Hm (mit Gipfel)
Zustiegszeit:	ca. 2 ½ Stunden
Zeit am Klettersteig:	ca. 4 Stunden
Abstiegszeit:	ca. 4 Stunden
Ausrichtung:	Ost
Kartenmaterial:	TABACCO 022, Pale di San Martino, 1 : 25.000





Forcella (Scharte)
Bivacco Biasin

Marmolata

Monte Agnér

Normalweg

Sentiero
Canalone

Frassenè

Hinweis

Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor sorgfältig recherchiert. Sollten Sie in diesem Klettersteigführer dennoch Unstimmigkeiten bemerken, nimmt der Verlag Ihre Hinweise gerne entgegen (buchverlag@athesia.it).

Die Benutzung dieses Buches erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden wird weder vom Autor noch vom Verlag übernommen.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Bildnachweis

Athesia-Tappeiner Verlag, Airphoto Tappeiner, Christjan Ladurner, Thomas Zelger, Berghotel Piné, Helmuth Rier (Coverfoto), Ugo Visciani, Archiv APT Fassa, Archiv Catinaccio SpA sowie Bilder aus dem Privatbesitz der Inserenten

2015

Alle Rechte vorbehalten

© by Athesia AG, Bozen

Design & Layout: Athesia-Tappeiner Verlag

Druck: Athesia Druck, Bozen

ISBN 978-88-7073-808-7

www.athesiabuch.it

buchverlag@athesia.it

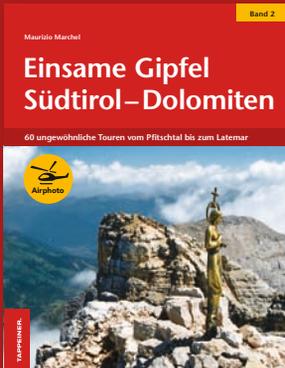
TAPPEINER



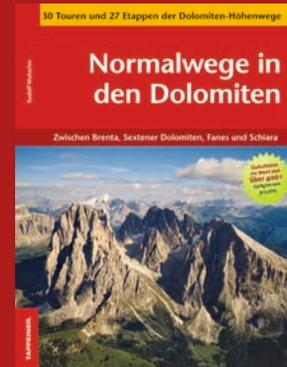
**Klettersteige
in den Dolomiten, Band 1**
ISBN 978-88-7073-715-8



**Mountainbiken
in den Dolomiten, Band 2**
ISBN 978-88-7073-771-4



**Einsame Gipfel
Südtirol – Dolomiten, Band 2**
ISBN 978-88-7073-714-1



**Normalwege
in den Dolomiten**
ISBN 978-88-7073-502-4



**Luftbildkalender
Dolomiten**
70 cm x 40 cm

ISBN 978-88-7073-806-3

Klettersteige in den Dolomiten – Band 2

Die zentralen und südlichen Dolomiten bieten eine Vielzahl von Klettersteigen in sämtlichen Schwierigkeitsgraden. Der landschaftliche Kontrast reicht von den Gletschern der Marmolata über die einsame Palagruppe bis hin zu der südlichen Schiaragruppe, die bereits in Sichtweite zur Adria liegt.

Zahlreiche Luftbildaufnahmen veranschaulichen in beeindruckender Weise die Kletterrouten. Alle Touren sind mit technischen Details, Charakteristiken sowie zahlreichen Zusatzinformationen versehen.

In der hinteren Klappe befindet sich eine Übersicht aller Klettersteige mit Angaben von Ziel, Höhenmeter im Aufstieg, beanspruchte Zeit, Schwierigkeit und Gesamtbewertung des Klettersteiges.

